

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Greuel in Spanien. Authentische Bilder und Nachrichten vom Bürgerkrieg in Spanien, herausgegeben vom Verlag Otto Walter A.-G., Olten. 72 S. Fr. 1.80.

Wir verfolgen alle mit tiefster Ergriffenheit die furchtbare Selbstzerfleischung eines Volkes, das einst Pionier christlicher Kultur und der Rekatholisierung Europas war, und wir betrachten mit Entsetzen die brutale Vernichtung grösster Kulturwerte und zahlreicher Menschenleben, die blutige Verfolgung der Kirche und ihrer Diener. Die Schrecken dieses Bürgerkrieges zeigt nun anschaulich die vorliegende Veröffentlichung von schlaglichtartigen Meldungen in deutscher und französischer Sprache und die Serie von über 100 photographischen Aufnahmen in den Städten und im übrigen Kampfgebiet, auf beiden Seiten der Kriegführenden. Mögen diese Schreckensbilder uns Warnung und Mahnung sein! H. D.

Mitteilungen

II. Kantonale Erziehungstagung

vom 14. und 15. Oktober im Grossratssaale in Luzern.

Program m :

Eröffnungswort: Hr. Erziehungsrat Alb. Elmiger, Littau.
Vorträge:

1. „Was die elterliche Erziehung an Mitarbeit von der Schule erwarten darf.“ Frau Dr. J. Beck-Meyenberger, Sursee.
2. „Das Verhältnis der Eltern zur Lehrerschaft.“ HHR. Seminardirektor L. Rogger, Hitzkirch.
3. „Das Kind in der Familie und in der Pfarrei.“ HHR. Dekan Rob. Müller, Luzern.
4. „Erziehungspflichten auf die Bekanntschaft.“ HHR. Dr. P. Othmar Scheiwiler, OSB, Einsiedeln.
5. „Es gibt keine hoffnungslosen Kinder.“ HHR. Hrn. Bösch, Direktor der kant. Anstalten in Hohenrain.
6. „Ursachen jugendlichen Verbrechertums.“ Hr. Dr. Paul Widmer, Kriminalgerichtspräsident, Luzern.
7. „Das Kind in der Not der Zeit.“ Frau Dr. E. M. Eder, Weinfelden.
8. „Ueber das Geheimnis des Gehorsams.“ HHR. Prof. Dr. Albert Mühlebach, Luzern.

Schlusswort: Hr. Walter Maurer, Kant. Schulinspektor, Luzern.

NB. Lehrpersonen haben auf Kurs- und Tageskarte grosse Ermässigung.

An die katholische Lehrerschaft des Kantons Luzern!

Am 14. und 15. Oktober dieses Jahres findet im Grossratssaale zu Luzern die II. Kantonale Erziehungstagung statt. Unsere beiden katholischen Lehrerverbände sind zusammen mit dem kantonalen Kathol. Volksverein vom Luzernischen Katholischen Frauenbunde zur Mitarbeit begrüsst worden, und wir freuen

uns dieses Vertrauens, aber auch der Tatsache gemeinsamer Katholischer Aktion.

Die Erinnerung an die letztjährige I. Kantonale Erziehungstagung als einer glänzend verlaufenen Veranstaltung ist noch frisch unter uns, und wir sind über das Gebotene gleicher Meinung wie jenes Mitglied unseres Vereins, das darüber schrieb: „Erfreulicherweise fühlte man sich an dieser Tagung in eine erfrischende Atmosphäre versetzt. Man sprach von Erziehung und erging sich nicht in ewigen Analysen der Milieus und der Strukturen des Unter-, Ober- und Mittelbewusstseins.“

Wir sind überzeugt, dass auch die kommende II. Kantonale Erziehungstagung praktische Werte und Lehren bieten wird, die uns für die Tatsachen des Lebens und der Schule nützen werden. Dazu wird uns Gelegenheit geboten, gemeinsam mit den Müttern und Vätern unserer Schüler, zum Segen unserer lieben Jugend, zu beraten und Aussprache zu pflegen.

Die Wahl der Vortragenden, die mit zu den führenden Persönlichkeiten unseres Volkes gehören, und der Gegenstand ihrer Vorträge, die Zeitgemässestes behandeln, bestimmen uns ganz besonders, unseren Kolleginnen und Kollegen, aber auch allen Schulfreunden und Erziehungsberechtigten, den Besuch dieser II. Kantonalen Erziehungstagung bestens zu empfehlen. Bringen wir das kleine Opfer an Zeit und Geld, ehren wir unsere Tagung durch zahlreichen Besuch, beweisen wir, dass wir nicht nur für die technischen Fertigkeiten und den Körper Sinn haben, sondern auch für die Bedürfnisse der Seele; denn der Erfolg der Erziehungstagung ist der Erfolg der katholischen Lehrerschaft und ihrer Ideale!

Mit kollegialer Begrüssung!

Littau und Malters, im September 1936.

Für den Luzerner Kantonalverband des K. L. S.:
Alb. Elmiger.

Für d. kathol. Lehrerinnenverein „Luzernbiet“:
R. Näf.

Zugerseminaristen-Tagung

Bezugnehmend auf die erste Mitteilung in Nr. 17 der „Schweizer Schule“ (Seite 638) müssen wir heute korrigierend berichten, dass die 1. Tagung sämtlicher ehemaliger Seminaristen des Freien Katholischen Lehrerseminars Zug nicht am 5. und 6., sondern definitiv Dienstag und Mittwoch, den 6. und 7. Oktober, in Zug stattfindet. Aus Zwangsgründen musste die Späterlegung um einen Tag vorgenommen werden.

Die Tagung beginnt am 6. Oktober (Dienstag) mit tags 13.30 Uhr mit der Besammlung im Hotel „Hirschen“. Anschliessend Besichtigung des renovierten Seminars. 14.45 Uhr offizielle Hauptversammlung im „Hirschen“ mit Eröffnungswort, Männerchorvorträgen und Referat von Hrn. Prof. Dr. Jos. Ostermayer, Zug, über „Die Neugestalt-

fung des Seminars". 19.15 Uhr Nachtessen der fünf Promotionengruppen in den zugewiesenen Hotels. Gemütlicher Abend. Der zweite Tag (Mittwoch) sieht vor: 7.30 Uhr Requiem für die verstorbenen Seminaristen und Seminarlehrer. 9 Uhr (bei schönem Wetter) Dampfschiffahrt auf dem Zugersee, bei schlechtem Wetter Besichtigung der St. Oswaldskirche unter kundiger Führung und Besuch des prähistorischen Museums. 12 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel „Hirschen“, nachher offizieller Schluss der Tagung.

Die Einladungen (ca. 350) sind versandt worden. Wir bitten sehr, die noch nicht besorgten Anmeldungen möglichst sofort ergehen zu lassen. *Es soll eine imposante, frohe Tagung werden! Darum auf, Kameraden, nach Zug! Wir freuen uns auf das Wiedersehen! Beweisen wir dem nun völlig reorganisierten Seminar unsere Treue!* a. b.

Ein „Schweizerischer Kurs für Wanderleiter“

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen veranstaltet vom 11. bis 16. Oktober 1936 im „Rotschuo-Heim“ bei Gersau (Vierwaldstättersee) einen „Schweizerischen Kurs für Wanderleiter“, an dem Burschen und Mädchen über 16 Jahre, Leiter und Leiterinnen von Jugendorganisationen, Lehrer, Lehrerinnen, Schulbehördenmitglieder, Pfarrer, Berufsberater, Jugendfürsorger, Sportführer, sowie sonstige Personen, die sich der Förderung des Jugendwanderns widmen oder widmen wollen, teilnehmen können. Der Kurs soll sie lehren, Jugendwanderungen und Ferienlager aller Art in zweckmässiger Weise selbst-

ständig zu führen oder die Leitung zu unterstützen. Alle möglichen Themen sollen theoretisch und praktisch in einer fröhlichen Gemeinschaft behandelt und erlebt werden.

Wer diesen sehr lebendigen und notwendigen Kurs mitmachen will, möge das genaue Programm bei der Bundesgeschäftsstelle des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Seilergraben 1, Zürich 1, (Telephon 27 247) verlangen.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Ferienhilfe und Freizeitarbeit für Jugendliche (S. A. F.)

Geschäftsstelle: Zürich, Seilergraben 1, veröffentlicht soeben ihren 3. Tätigkeitsbericht, der einen guten Einblick in das Tätigkeitsgebiet der schweizerischen Jugendorganisationen vermittelt. Wir ersehen daraus vor allem, was von den Jugendorganisationen aller Richtungen in der Schweiz auf dem Gebiete der Ferienhilfe und Freizeitarbeit geleistet wird.

Berichtigung. Die Druckbogen zum zweiten Teil seines Aufsatzes:

„Zur Krisis der Weltanschauung in der deutschen Literatur“

hat der Verfasser vor der endgültigen Drucklegung (ohne Schuld der Redaktion) nicht mehr zu Gesichte bekommen, weshalb eine Anzahl Druckfehler, interpunktioneller und anderer Art, stehen geblieben sind. Unverständlich wird der Text vor allem auf Seite 748 (zweite Spalte, unten), wo es heissen muss: „... weil seine Kunst... auf dem Grunde eines, wenn auch aufs äusserste sublimierten Materialismus aufruhrt.“ St.

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung
durch

GANZ & Co

BAHNHOFSTR.40
TELEFON 39.773 *Zürich*

Neu erschienen: 2266

Wappentafel der Schweiz

in Mehrfarbendruck.
Sehr sorgfältige und äusserst gediegene Ausführung.

Neuartige Zusammenstellung der Wappen nach dem Aufbau der Eidgenossenschaft.

Grösse der Tabelle: 43 x 64 cm
Grösse der einzelnen Wappen: 6 x 10 cm
Preis der Tabelle
ohne Metallstäbe: Fr. 3.50
Preis der Tabelle
mit Metallstäben: Fr. 4.—

Erschienen im Verlag Otto Walter AG, Olten.
Verkauf durch
Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee
Spezialhaus für Schulbedarf.

Werbet für die „Schweizer Schule“